

**Coronazahlen
Steiermark**

2918

Steirer sind als aktiv mit Covid-19 infiziert gemeldet. Leichter Anstieg.

121.590

Impfdosen wurden verabreicht. 33.419 als zweite Dosis.

289

Personen sind am Samstag innerhalb von 24 Stunden wieder genesen.

262

Neuinfektionen wurden im selben Zeitraum gemeldet, um 210 weniger als am Vortag.

34

Patienten lagen gestern Früh mit Covid-19 in Intensiv-, 214 in Normalbetten.

1775

Steirer sind bisher mit dem Coronavirus verstorben. Am Samstag wurde kein Fall gemeldet.

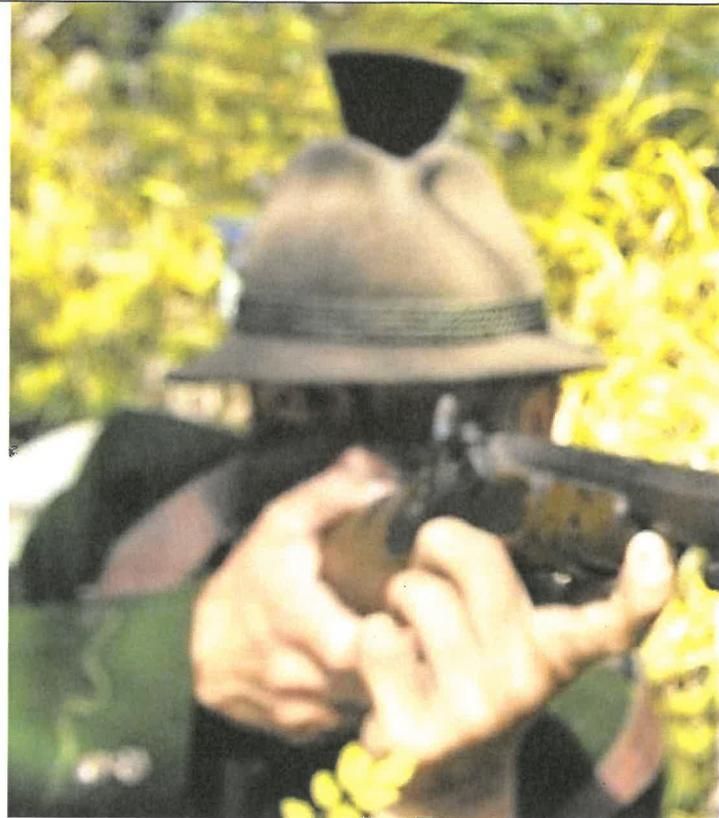
QUELLEN: LAND STEIERMARK
(ZAHLEN VON 6.3., 23.59 UHR);
KAGES (ZAHLEN VON 7.3., 9.30 UHR)



Corona-Zahlen in den Bezirken auf kleinezeitung.at/steiermark

**Illegal gejagt werden
Rehe, aber auch Luchse
und Steinadler**

LEO HIMSL, APA (3), RAINER BRINSKELLE



Die illegale Jagd nach Trophäen: 2019 wurden in der Steiermark 48 Straftaten im Zusammenhang mit Wilderei angezeigt. Damit belegt die Grüne Mark Platz drei im Bundesländervergleich. Die Täter werden nur selten geschnappt.

Von Anna Stockhammer

Ein Hirsch mit abgetrenntem Kopf in einem Gröbminger Wald, fünf geschossene Füchse in Eggersdorf, ein Steinadler in einer Tiefkühltruhe: Das sind nur drei Fälle von Wilderei, die in den letzten Jahren in der Steiermark Schlagzeilen machten. Vor rund hundert Jahren galten Wilderer oft als Helden, wage-

mutig und rebellisch, Männer, die jagten, um die hungernde Bevölkerung zu ernähren. Heute sieht das kaum mehr jemand so. „Wilderei hat nichts mit Romantik und Heimatfilm zu tun, es ist eine Straftat, die zu verurteilen ist und die mit Tierleid zu tun hat“, betont Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof. Heute holen sich Wilderer vor allem Trophäen aus den Wäldern. In der Steiermark werden

vor allem Rehe, Gämsen und Hirsche geschossen, vermutet der Landesjägermeister. Objekt der Begierde ist meistens der Tierkopf. „Der wird abgeschnitten, der Kadaver verbleibt im Wald“, sagt Mayr-Melnhof. Aufgeklärt wird davon nur ein Viertel der Fälle.

Die Wilderei fällt in den Tatbestand der Paragrafen 137 und 138 des Strafgesetzbuches und wird als „Eingriff“ bzw. „schwerer Eingriff in fremdes Jagd- oder Fischereirecht“ gewertet. Tätern drohen bis zu drei Jahre Freiheitsstrafe sowie hohe Geldstrafen. 2019 gab es laut Kriminalstatistik des Innenministeriums insgesamt 48 Fälle in der Steiermark, die unter einen der beiden Paragrafen gefallen

TELEFONSTUNDE

Tipps vom Biogärtner

Alles, was Sie über das Garteln wissen möchten – Karl Ploberger hat die Antworten. Fotos und Videos von „Problempflanzen“ bitte vorab an sonntag@kleinezeitung.at schicken.

Dienstag, 9. März, von 15 bis 16 Uhr
Tel. 0810/200 107



Foto: Fuchs

KLEINE ZEITUNG

ÖBLARN

Mehrere Skiunfälle

Auf der Tauplitz erlitt gestern beim Skifahren eine Frau eine Verletzung im Schulterbereich und musste vom C 99 nach Schladming geflogen werden. Der C 14 war nach einem Skiunfall in Schladming im Einsatz.